

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **37 (1919)**

Heft 248

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich

XXXVII. Jahrgang - XXXVII^{me} année

Parait 1 ou 2 fois par jour

N^o 248

Redaktion u. Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement -
Abonnements: Schweiz jährlich Fr. 4.20, halbjährlich Fr. 2.20, vierteljährlich
Fr. 1.20. Ausland: Zusendung des Portos. Es kann nur bei dem Postbeamten
werden - Preis einzelner Nummern 15 Cts. - Anzeigen: Reg. (15 Cts.) A. G.
- Inserionspreis: 50 Cts. die sechsdecalne Kolonialzelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département féd. de l'économie publique -
Abonnements: Suisse: un an fr. 4.20, un semestre fr. 2.20, un trimestre
fr. 1.20 - Etranger: Plus transporté post - On s'abonne chez tous les
offices postaux - Prix du numéro 15 Cts. - Régle des annonces, Publici-
tatis S. A. - Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N^o 248

Inhalt: Abhanden gekommene Wertpapiere. - Handelsregister. - Genossenschafts-
Liquidation. - Bilanz einer Aktiengesellschaft. - Königreich der Serben, Kroaten und
Slowenen. - Brasilien: Konsularfakturen. - Deutschland: Ausfuhr von Tafelglas und
Kesselwagen. - Internationaler Pöfingverkehr.

Sommaire: Titres disparus. - Registre de commerce. - Bilan d'une com-
pagnie anonyme. - La conférence parlementaire internationale du commerce. -
Service international des virements postaux.

Amlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Abhanden gekommene Wertpapiere - Titres disparus - Titoli smarriti

1. Die Kraftloserklärung der Mantelbogen der auf den Inhaber lau-
tenden, zu 4 1/2% verzinslichen drei Obligationen des Verbandes schweizeri-
scher Kantonalvereine in Basel, Num. 1755 und 1756, über je Fr. 1000,
und Nr. 1757, über Fr. 1500, wird begehrt.

2. Die Kraftloserklärung der auf den Inhaber lautenden Prioritäts-
aktie der Kohlenzentrale, Aktiengesellschaft in Basel, Nr. 120288, von
Fr. 500, und der dazugehörigen Dividendencoupons, wird begehrt.

Gemäss Beschlüssen des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom
22. August und vom 13. September 1919 werden die allfälligen Inhaber
aufgefordert, diese Titel in drei Jahren, also bis Mittwoch, 20. Sep-
tember 1922, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst würden dieselben
nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt.
(W 584)

Basel, den 20. September 1919. Zivilgerichtsschreiber rel.

Es wird vermisst eine alte Aktie der Sparkasse Küssnacht (Kt. Schwyz),
d. d. 1874, per Fr. 7500, lautend auf den Namen Ferdinand Stewart,
Glaserfabrikant, Küssnacht. Gemäss Verfügung des Bezirksgerichts Küss-
nacht wird der Inhaber dieser Aktie aufgefordert, dieselbe binnen 180
Tagen seit der ersten Publikation der Gerichtskanzlei Küssnacht (Kt. Schwyz)
vorzulegen, widrigenfalls dieselbe kraftlos erklärt würde.
(W 618)

Küssnacht, den 27. September 1919. Bezirksgericht Küssnacht.
Der Gerichtsschreiber: Dr. R. Mächler.

Es werden vermisst:

1. Versicherungsbrief von Fr. 424.24, datiert Wallenstadt, den 10. Juli
1852, Pfandprotokoll II, Nr. 2108, ursprünglicher Gläubiger: Andreas Oehri,
Wallenstadt; ursprünglicher Schuldner: Josef Oehri, von und in Wallenstadt;
jetziger Schuldner: Frau Paulina Zugenbühler geb. Müller, in Zürich.

2. Pfandbrief von Fr. 1000, Pfandprotokoll Nr. 3616, datiert Flums, den
21. Juni 1902, ursprünglicher Gläubiger: Dr. A. Thürlimann, Sanitätsrat,
Gossau; ursprünglicher Schuldner: Fridolin Stähli, Feld-Flums; jetziger
Schuldner: Gottlieb Nadig, Feld-Flums.

Die Inhaber vorstehend verzeichneter Titel werden hiermit aufgefordert,
dieselben unter Anmeldung allfälliger Rechtsansprüche bis 12. Oktober 1920
beim unterzeichneten Amte vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung aus-
gesprochen würde.
(W 631)

Ragaz, den 9. Oktober 1919. Bezirksgerichtspräsidium Sargans.

Das Bezirksgericht Weinfelden hat, nachdem die dreijährige Einspruchs-
frist unbenutzt abgelaufen ist, die Inhaberoobligation Nr. 17927 der Thurg.
Kantonbank für Fr. 5000, datiert den 2. März 1895, verzinslich zu 3 1/2%,
kraftlos erklärt.
(W 635)

Kreuzlingen, den 14. Oktober 1919. Gerichtskanzlei Weinfelden: Dr. Hans Heitz.

Die erstmals im Oktober 1918 im Schweiz. Handelsamtsblatt und im Ob-
waldner Amtsblatt als vermisst publizierte Altgült von Fr. 700, haftend auf
Fritz von Wyls Breitenacher, Kägiswil, Sarnen, errichtet den 4. Dezember
1876, mit Vorgang von Fr. 5043 und in gleichen Rechten von Fr. 4006, wurde
bis heute nicht vorgewiesen, weshalb dieselbe anmit totgerufen und kraftlos
erklärt wird.
(W 636)

Sarnen, den 15. Oktober 1919. Der Kantonsgerichtspräsident: Seiler.

Selon ordonnance en date du 14 août 1919, sommation est faite con-
formément aux art. 793 et suivants du Code fédéral des obligations, au
détenteur, inconnu de l'action nominative de la Société Anonyme des
Fabriques de Chocolat et Confiserie J. Klaus, au Locle, de fr. 500, série C,
n^o 3602, délivrée à dame Alice Tarrion, Rue St-Eloi, 54, à Noyon (Oise-
France), seul coupon détaché n^o 1, pour exercice 1913, d'avoir à la pro-
duire au greffe du tribunal du Locle, dans le délai de six mois du jour
où la première sommation sera publiée, faute de quoi l'annulation en
serait prononcée, ainsi que des coupons attachés.

Donné pour trois insertions, dans la Feuille officielle suisse du com-
merce à un mois d'intervalle. (W 506)

Le Locle, le 15 août 1919. Le greffier du tribunal: Beaupin.

Tribunal de première instance de Genève

Par jugement du 13 octobre 1919, le tribunal a annulé les titres au
porteur, emprunt 3% genevois, n^{os} 26354, 26355 et 26357.

M. XI. (W 637) R. Michoud, greffier.

Handelsregister - Registre de commerce - Registro di commercio I. Hauptregister - I. Registre principal - I. Registro principale

Bern - Berne - Berna
Bureau Bern

Milchkauf, Käse- und Butterfabrikation. - 1919.
13. Oktober. Die Firma Karl Walter Schneider, Milchkauf, Käse- und Butter-
fabrikation, in Möriswil, Gde. Wohlen (S. H. A. B. Nr. 297 vom
23. November 1908, Seite 1998), wird infolge Aufgabe des Geschäftes und
Wegzuges des Inhabers von Amte wegen gestrichen.

Restaurant, Wein- und Spirituosenhandel. - 14. Ok-
tober. Die im Handelsregister von Barcelona (Spanien) eingetragene Aktien-
gesellschaft «Sociedad anonima Oliva», mit Sitz in Barcelona, vertreten durch
den zeichnungsberechtigten Direktor Antonio Oliva, in Barcelona, und Juan
Antonio José Codina y Folch, von Barcelona, Wirt, in Bern, haben unter der
Firma J. Codina & C, in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche
am 1. Februar 1919 begonnen hat. Der Gesellschafter Codina ist einzig zeich-
nungsberechtigt. Betrieb des Restaurant Falken und Handel mit Wein und
Spirituosen. Kesslergasse 34.

14. Oktober. Die Firma B. Monteil, Centrale für Schrauben und Fasson-
teile, Schwanengasse 7, in Bern (S. H. A. B. Nr. 270 vom 16. November 1916,
Seite 1739), wird infolge Verzichtes des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

Bureau Burgdorf

14. Oktober. Unter dem Namen Ferienheimstiftung der Stadt Burgdorf
besteht mit Sitz in Burgdorf eine Stiftung gemäss Stiftungsurkunde vom
23. Juli 1919, mit dem Zwecke der Errichtung und des Betriebes eines Ferien-
heims für erholungsbedürftige Schulkinder der Stadt Burgdorf. Die Ver-
waltung der Stiftung wird durch eine aus 7 Mitgliedern bestehende Direktion
ausgeübt, wovon 4 Mitglieder von der Einwohnergemeinde Burgdorf, bzw.
dem Einwohnergemeinderat und 3 von der Gemeinnützigen Gesellschaft Burg-
dorf gewählt werden; diese Direktion bezeichnet aus ihrer Mitte einen Präsi-
denten, einen Vizepräsidenten, der zugleich Kassier ist, und einen Sekretär,
welche für die Stiftung kollektiv je zu zweien die rechtsverbindliche Unter-
schrift führen; es sind als solche bezeichnet: als Präsident: Arthur Aeschli-
mann, Pfarrer; als Vizepräsident und Kassier: Arnold Ritz, Privatier, und
als Sekretär: Rudolf Schnell, Notar, alle von und in Burgdorf.

Nidwalden - Unterwald-le-bas - Unterwalden basso

Sägerei und Holzsohlenfabrik. - 1919. 13. Oktober. Die
Firma J. Odermatt, Sägerei und Holzsohlenfabrik, in Dallenwil (S. H. A. B.
Nr. 119 vom 24. Mai 1917, Seite 829, und dortige Verweisung), ist infolge
Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Solothurn - Soleure - Soletta
Bureau Olten

Möbel und Wohnungseinrichtungen. - 1919. 13. Oktober.
Inhaber der Firma Robert Bachmann, in Trimbach; ist Robert Bachmann, von
Muri (Aargau), in Trimbach. Fabrikation und Handel von Möbeln und kom-
pletten Wohnungseinrichtungen. Neutrimbach Nr. 255.

Maschinen. - 13. Oktober. Die Firma J. Bader, Vertretungen und
Handel in Maschinen aller Art, in Olten (S. H. A. B. Nr. 217 vom 17. Sep-
tember 1915), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Restaurant und Spezereihandlung. - 13. Oktober. In-
haber der Firma Jakob Bader, in Obergösgen; ist Jakob Bader, von Holder-
bank (Solothurn), in Obergösgen; Betrieb des Restaurant zum Frohsinn und
Spezereihandlung.

13. Oktober. Der Verein unter dem Namen Schützengesellschaft Hauen-
stein-Ienthal, in Hauenstein (S. H. A. B. Nr. 468 vom 30. November
1905 und Nr. 267 vom 15. November 1915), hat in seiner Generalversammlung
vom 12. Juli 1919 beschlossen, sich im Handelsregister löschen zu lassen.

St. Gallen - St-Gall - San-Gallo

1919. 14. Oktober. Unter der Firma Eisenbergwerk Gonzen A. G. be-
steht mit Sitz in Sargans eine Aktiengesellschaft von unbe-
stimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 16. Mai 1910. Die Gesellschaft
zweckt den Erwerb und den Betrieb des Eisenbergwerkes am Gonzen
bei Sargans. Der Gesellschaftszweck umfasst auch die Verhüttung von
Erzen, sowie jede Verwendung und Verwertung der gewonnenen Produkte.
Die Gesellschaft ist berechtigt, die bestehenden Anlagen zu vergrößern,
sich an ähnlichen Unternehmungen im In- und Auslande zu beteiligen
und alle Geschäfte zu betreiben, welche mit dem Gesellschaftszweck im
Zusammenhang stehen und geeignet sind, denselben zu fördern. Das
Aktienkapital ist auf Fr. 2,000,000 festgesetzt und ist eingeteilt in 2500
Aktien zu Fr. 1000 Nominalwert, welche in Zertifikate von Fr. 10,000 zu-
sammengefasst werden können. Die Aktien Nrn. 1-200 haben vor den
übrigen Aktien Anspruch auf eine Vorzugsdividende bis zu 5% gemäss
§ 27 der Statuten. Vom Aktienkapital von Fr. 2,500,000 sind einstuweilen
nur Fr. 1,750,000 ausgegeben und voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat ist
befugt, die restlichen Fr. 750,000 Aktienkapital von sich aus zu begeben
und er setzt auch die Emissionsbedingungen fest. Die Aktien lauten auf
den Namen. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen; solange
die Aktien auf den Namen lauten, durch eingeschriebenen Brief an die
letzte im Aktienbuch eingetragene Adresse. Soweit durch Gesetz öffent-
liche Publikation vorgeschrieben ist, wird diese im Schweizerischen
Handelsamtsblatt erlassen, wobei der Verwaltungsrat ermächtigt ist,
weitere Publikationsorgane zu bezeichnen. Die Organe der Gesellschaft
sind: a) Die Generalversammlung; b) der Verwaltungsrat, bestehend aus
3-9 Mitgliedern; c) die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die
Gesellschaft nach aussen, im Verkehr mit Dritten und vor Gericht und
bezeichnet die Personen, welche für die Gesellschaft rechtsverbindlich zu
zeichnen berechtigt sind. Der Verwaltungsrat hat Kollektivunterschrift

zu zweien erteilt an seine Mitglieder: Robert Sulzer, Ingenieur, von und in Winterthur, Präsident; Ernst Homberger, Fabrikdirektor, von Uster, in Schaffhausen, Vizepräsident; Oscar Neher, Fabrikant, von Schaffhausen, in Maiefeld; Fritz Meyer, Fabrikdirektor, von Suhr, in Winterthur; weitere Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Dr. Heinrich Wölfer, Fabrikdirektor, von Thalwil, in Winterthur, und Albert Gemperle-Beckh, Partikular, von und in St. Gallen.

Stickereistoffe und Stickereien. — 14. Oktober. Die Firma A. Scheffold & Co., Fabrikation von Stickereistoffen und Stickereien und Export beider Artikel, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 46 vom 25. Februar 1918, Seite 302), erteilt Einzelprokura an Ernst Scheffold, von Tablat, in St. Gallen.

Transportversicherung. — 14. Oktober. Die Firma Rusconi & Co., Generalvertreter für die Schweiz der Forsikringsaktieselskabet «National» in Kopenhagen, Transportversicherung, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 222 vom 18. September 1918, Seite 1438), erteilt Einzelprokura an Eduard Germann, von Triboltingen, in St. Gallen.

Feuer- und Transportversicherung. — 14. Oktober. Die Firma Walter Täschler, Agenturen, Generalagentur der Compagnie d'assurances générales, Feuerversicherungsgesellschaft, in Paris, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 188 vom 26. Juli 1909, Seite 1322), meldet als weitere Natur des Geschäftes an: Generalagentur der Lloyd Continental Aktiengesellschaft für Transport-Versicherungen in Bern. Einzelprokura ist erteilt an Frau Anny Koller-Stuber, von Teufen, in St. Gallen W. Geschäftslokal: Bahnhofplatz 5.

Textilwaren-Einkauf. — 14. Oktober. Die Firma Otto Betz, Einkauf von Textilwaren, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 277 vom 25. November 1918, Seite 1831), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Aargau — Argovio — Argovia

Bezirk Baden

1919. 14. Oktober. Inhaber der Firma Adolf Herzog, Hotel Sternen, Ennetbaden, in Ennetbaden, ist Johann Adolf Herzog, von Hellikon, in Ennetbaden. Hotel und Badeetablisement. Geschäftslokal: Nrn. 12, 13, 14, 15, 55 und 236.

Schäfte- und Gamaschenfabrik. — 14. Oktober. Die Firma A. Ruckgaber, Schäfte- und Gamaschenfabrik, in Ennetbaden (S. H. A. B. 1911, Seite 371), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Hotel. — 14. Oktober. Inhaber der Firma Franz Xaver Markwalder, in Baden, ist Franz Xaver Markwalder, von und in Baden. Hotel z. Ochsen. Badstrasse Nr. 66.

Treuhand, Handels- und Privatauskunft. — 14. Oktober. Die Firma J. Hedinger-Holliger, Treuhand, Handels- und Privatauskunft, in Baden (S. H. A. B. 1918, Seite 1739), ist infolge Umwandlung in die Aktiengesellschaft «Treuhand A.-G. Baden, Handels- und Privatauskunft» erloschen.

14. Oktober. Die Firma Frau Bucher-Werder, Bad-Hotel z. Sternen, in Ennetbaden (S. H. A. B. 1916, Seite 518), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bezirk Bremgarten

Wirtschaft. — 14. Oktober. In der Firma Frau Ww. Keller-Lehner, in Bremgarten (S. H. A. B. 1905, Seite 1906), ist folgende Aenderung eingetreten: Geschäftszweck ist nur noch Wirtschaft.

14. Oktober. Die Genossenschaft unter der Firma Krankeunterstützungsverein Sarmentorf, in Sarmentorf (S. H. A. B. 1919, Seite 796), hat an Stelle von Joseph Baur, Schmied, zum Beisitzer gewählt: Alois Keller, Gemeindefreiber, von und in Sarmentorf.

14. Oktober. Die Firma M. Kottmann, Geschäftsagent, in Bremgarten (S. H. A. B. 1912, Seite 1235), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Gasthof. — 14. Oktober. Firma Frau B. Briner-Brunner, Gasthof zur Krone, in Bremgarten (S. H. A. B. 1913, Seite 2121). Die Firma lautet nunmehr infolge Heirat Bertha Honegger-Brunner. Inhaberin ist Frau Bertha Honegger-Brunner, von und in Bremgarten.

Fuhrhaltereie und Wirtschaft. — 14. Oktober. Die Firma S. Döbeli, Fuhrhaltereie und Wirtschaft, in Bremgarten (S. H. A. B. 1913, Seite 2266), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

14. Oktober. Die von der Firma Freimärer Bank, in Wohlen (S. H. A. B. 1919, Seite 419), an Ernst Grob erteilte Prokura ist erloschen.

Bezirk Brugg

Rohstoffe, Kunstwolle, Kunstbaumwolle usw. — 4. Oktober. Die Firma Hermann Daetwiler, in Windisch (S. H. A. B. 1915, Seite 1117), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Frau Witwe Emma Daetwiler geb. Küng und ihre Söhne Hermann Daetwiler und Hans Daetwiler, alle von Oftringen, in Windisch, haben unter der Firma Erben Hermann Daetwiler, in Windisch, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 4. Oktober 1918 ihren Anfang nahm. Zur Vertretung der Gesellschaft ist einzig berechtigt: Frau Witwe Emma Daetwiler geb. Küng. Die Firma erteilt Einzelprokura an Otto Daetwiler, Kaufmann, von Oftringen, in Windisch. Handel und Verarbeitung von Rohstoffen aller Art. Fabrikation von Kunstwolle, Kunstbaumwolle und Seidenisoliernmaterial. Geschäftslokal: Haus Nr. 111.

Bezirk Rheinfelden

Hoch- und Tiefbau, Baumaterialien. — 13. Oktober. Gustav Obrist, Bauunternehmer, und Traugott Obrist, Bauunternehmer, beide von und in Wallbach, haben unter der Firma G. & T. Obrist, in Wallbach, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1919 ihren Anfang nahm: Hoch- und Tiefbau und Handel mit Baumaterialien.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Rappresentanze e commissioni. — 1919. 14. ottobre. La società in nome collettivo Pagani e C^{ia}, in Giubiasco, rappresentanze e commissioni (F. u. s. di c. del 5 marzo 1919, n° 53, pag. 355), viene cancellata ad istanza dei soci, la ditta essendo sciolta e liquidata.

Osteria e coloniali. — 14. ottobre. Proprietaria della ditta Pron Lucia, in Giubiasco, è Lucia Pron, vedova fu Filippo Pron, nata Sulmoni, di ed in Giubiasco. Osteria e negozio.

Apparecchi per l'utilizzazione della elettricità. — 14. ottobre. La società in accomandita Käppeli e C^{ia}, in Giubiasco (F. u. s. di c. 28 maggio 1919, n° 128, pag. 920), apparecchi per l'utilizzazione della elettricità, viene cancellata d'ufficio, in seguito al fallimento della ditta pronunciato in data odierna dal pretore del distretto di Bellinzona.

Ufficio di Lugano

Legnami, segheria, ecc. — 11. ottobre. La società anonima Adolfo Rizzolli & C^{ia} A. G. (Adolfo Rizzolli C^{ia}, S. A.), in Lugano, nell'as-

semblea generale del 6 ottobre 1919 ha riveduto i propri statuti, apporrandovi le seguenti modificazioni ai fatti precedentemente pubblicati sul F. u. s. di c. 2 luglio 1917, n° 151, pag. 1078/79. Il capitale sociale di fr. 150,000 viene portato a fr. 350,000, diviso in n° 350 azioni nominali completamente liberate, da fr. 1000 cadauna. Le firme conferite ad Adolfo Rizzolli, Walter Meyer e Roberto Aebi sono estinte. Attuali rappresentanti sociali, con firma individuale, sono Roberto Aebi, di Stefano, di Fulembach (Ct. Soletta), commerciante, in Zurigo, e Max Falk, di Lehren (Württemberg), commerciante, in Berna (nuovo consigliere di amministrazione). Recapiti sociali in Lugano, Piazza Riforma n° 3. Nessun'altra modificazione statutaria è stata eseguita.

Ufficio di Mendrisio

Prodotti chimici. — 13. ottobre. La società in accomandita R. Kessler & C^{ia}, fabbricazione e vendita di prodotti chimici diversi, in Cbiasso (F. u. s. di c. 22 novembre 1915, n° 273, pag. 1558, e del 4 giugno 1917, n° 127, pag. 892), ha trasferito la sua sede, da Chiasso a Vacallo.

Macchine da cucire. — 13. ottobre. Proprietario della ditta Riccardo Kessler, in Vacallo, è Riccardo Kessler, fu Giorgio, commerciante, da Geisslingen (Württemberg), domiciliato a Vacallo. Rappresentanze di macchine da cucire.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1919. 13. octobre. Charles Bühler, à Bex, a cessé d'être directeur de la société anonyme La Fonte Electricque S. A., dont le siège est à Bex. Il est remplacé par Raymond Günther, d'Aolens, domicilié à Bex, qui engage valablement la société par sa seule signature.

Bureau de Cossonay

6 octobre. Suivant statuts du 6 septembre 1919 et sous la dénomination Syndicat agricole de Ferreyres, il a été fondé une société coopérative dans le sens du titre 27 du Code fédéral des obligations. Son siège est à Ferreyres et sa durée illimitée. Elle a pour but l'amélioration des conditions de l'exploitation agricole, par l'association et, en particulier, l'encouragement à l'élevé et à l'amélioration du bétail de l'espèce-bovine de la race suisse tachetée rouge. Les moyens d'action sont entre autres: a) l'estivage du bétail sur des alpages bien tenus et possédant des abris suffisants; à cet effet, la location et, éventuellement, moyennant l'assentiment de l'assemblée générale, l'achat d'alpages répondant aux conditions sus-indiquées; b) l'achat et le bon entretien de reproducteurs qualifiés; c) la sélection judicieuse des élèves; d) l'amélioration des alpages et du sol en général; e) l'achat en gros de produits alimentaires pour le bétail, d'engrais, de semences pour améliorer et augmenter la production fourragère et, d'une manière générale, l'achat de tous produits utiles à l'agriculture; f) la vente des divers produits provenant des exploitations agricoles des membres du syndicat. Des règlements spéciaux peuvent être élaborés pour arrêter les conditions auxquelles sont exécutés les moyens d'action ci-dessus énoncés. Les sociétaires sont personnellement et solidairement responsables des engagements du syndicat aux termes de l'article 689 du Code fédéral des obligations. Sont membres du syndicat, les personnes admises en cette qualité lors de sa fondation. De nouveaux membres peuvent toujours être admis par l'assemblée générale. Ils ont à payer une finance d'entrée qui est versée au fonds de réserve. La finance d'entrée et la contribution annuelle sont fixées chaque année par l'assemblée générale. La contribution annuelle est due pour l'année entière par tout sociétaire, quelle que soit la date de son entrée ou de sa sortie du syndicat. La qualité de sociétaire s'acquiert également par succession directe ou par cession des parents à l'un de leurs enfants. Les sociétaires sont copropriétaires de l'actif de la société et participent à ses bénéfices et à ses pertes par égales portions entre eux. L'assemblée générale peut décerner le titre de membres honoraires aux personnes qui s'intéressent à la vulgarisation des progrès agricoles ou qui ont rendu des services au syndicat. Les membres honoraires sont dispensés de la contribution annuelle; ils n'ont, en cette qualité, ni voix délibérative, ni droit au capital social ou à la réserve sociale. La qualité de sociétaire se perd par démission, mort ou exclusion. La démission d'un sociétaire n'est valable que si elle est donnée par écrit au moins trois mois avant la clôture de l'exercice annuel. Elle ne déploie ses effets qu'après le règlement et la passation des comptes. Tout sociétaire qui ne remplit pas fidèlement ses engagements, qui use de moyens frauduleux vis-à-vis du syndicat, qui néglige gravement son bétail ou donne à son égard de fausses indications, ou qui ne se conforme pas aux décisions régulièrement prises, peut être exclu par le comité. Il est institué un fonds de réserve destiné à couvrir les pertes que la balance annuelle du compte de profits et pertes pourrait accuser, et, cas échéant, pour couvrir les dépenses extraordinaires. Ce fonds est alimenté conformément aux statuts. Le syndicat se procurera éventuellement par voie d'emprunts les fonds dont il pourrait avoir besoin pour la réalisation du but social. Le chiffre de ces emprunts sera déterminé par l'assemblée générale. Les bénéfices éventuels d'une année serviront: a) au paiement du salaire des employés du syndicat et autres dépenses de celui-ci; b) éventuellement au paiement des intérêts des dettes et à l'amortissement de celles-ci; c) et le solde à l'alimentation du fonds de réserve. Les organes du syndicat sont: a) l'assemblée générale des sociétaires; b) la commission de vérification des comptes; c) le comité. Les statuts spécialisent les attributions et pouvoirs de ces divers organes et leur mode de fonctionner, lesquels sont conformes à la loi. Le comité administre la société, il est composé de trois membres, savoir: un président, un vice-président-caissier et un secrétaire. Le comité est nommé pour trois ans, il est rééligible. Le président ou le vice-président et le secrétaire ont conjointement la signature sociale et engagé valablement le syndicat. La dissolution de la société ne peut être décidée que par les deux tiers des votants, réunis en assemblée générale, convoquée à cet effet. En cas de dissolution, l'actif comme le passif seront répartis entre les sociétaires par égales portions entre eux. Le comité nommé par l'assemblée générale constitutive du syndicat, du 6 septembre 1919, est composé comme suit: Président: Gustave Pingoud; vice-président-caissier: Edouard Pingoud; Secrétaire: Lucien Pingoud; les trois de Ferreyres, y domiciliés, agriculteurs.

Auberge. — 11. octobre. Jean-Julien Marc Golaz, de l'Abbaye, domicilié à La Chaux, est le chef de la raison Jean Golaz, à La Chaux. Exploitation de l'Auberge communale de La Chaux.

Bureau de Lausanne

Marchandises de diverse nature. — 9. octobre. La société en nom collectif Jaccard frères, représentations générales et office d'importation et d'exportation, à Pully (F. o. s. du c. du 6 mars 1919), est dissoute; cette raison sociale est en conséquence radiée.

Henri Jaccard, de Chavannes (Morges), domicilié à Chamblandes rière Pully, a repris sous la raison Henri Jaccard, à Pully, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société «Jaccard frères» radiée. Représentations générales et office d'importation et d'exportation de marchandises de diverse nature. Bureau: Chamblandes rière Pully.

Marchand-tailleur. — 9 octobre. La société en nom collectif Szlavik et Recordon, marchand-tailleur, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 13 décembre 1918), est dissoute; cette raison sociale est en conséquence radiée.

Auguste Szlavik, de Bars Rudno (Tchécoslovaquie, Hongrie), domicilié à Lausanne, a repris sous la raison Szlavik, à Lausanne, la suite des affaires aiusi que l'actif et le passif de la société «Szlavik et Recordon» radiée. Marchand-tailleur; Rne du Grand Chêne 11.

Denrées coloniales, mercerie, vins. — 9 octobre. La société en nom collectif Porret et Cie, achat et vente en gros et détail de denrées coloniales, mercerie, vins, à Lausanne (F. o. s. du c. du 27 août 1918), est dissoute; cette raison sociale est en conséquence radiée.

Edouard Porret, de Fresens (Neuchâtel), domicilié à Lausanne, a repris sous la raison Edouard Porret, à Lausanne, l'actif et le passif de la société «Porret et Cie» radiée. Denrées coloniales, mercerie et vins; Rue St-Pierre 10.

9 octobre. La société anonyme «Sandas S. A.», ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 28 octobre 1916 et 15 avril 1918), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 29 septembre 1919. La liquidation sera opérée sous la raison sociale Sandas S. A. en liquidation, par l'administrateur Jaques Noverraz-Bertschi, de Cully et Lutry, fabricant, à Lausanne, qui est dès maintenant autorisé à signer seul au nom de la société en liquidation. La signature confiée au directeur commercial Paul Bertschi est radiée.

9 septembre. Sous la raison sociale Lausanne-Transports S. A., il a été constitué, par statuts du 5 septembre 1919, une société anonyme dont le siège est à Lausanne. La société constituée pour une durée illimitée, a pour but l'entreprise de transports dans le sens le plus général. Le capital social est fixé à la somme de cent-cinquante-six mille francs, divisé en cent-cinquante-six actions de mille francs chacune, nominatives, entièrement libérées. Les publications seront faites dans la Feuille des avis officiels du Canton de Vaud. Les maisons Schmidli frères, Alfred Henrioud et François Pelichet, voituriers, à Lausanne, font apport à la société de leur matériel de voituriers, chevaux, camions-automobiles, etc. En rémunération de ces apports, la maison Schmidli frères reçoit 52 actions, la maison Alfred Henrioud, 38 actions, et la maison François Pelichet, 52 actions. La société est administrée par un conseil d'administration de un à trois membres. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs. Le conseil d'administration est composé de François Pelichet, de Gollion et Vuillierens; Albert Schmidli, de Frick (Argovie), et Alfred Henrioud, de Biéley-Orjulaz, tous voituriers, domiciliés à Lausanne. Bureaux de la société: à Lausanne, Place du Tunnel 4.

Bureau de Moudon

10 octobre. Sous la dénomination de Syndicat des Entrepreneurs de maçonnerie d'une partie des districts de Moudon, Echalleus, Payerne et Yverdon, il a été fondé une société coopérative conforme aux dispositions du titre 27 C. O. Les statuts portent la date du 20 mars 1919. Le syndicat a son siège à Bercher. Il a pour but de créer des relations entre ses membres et de les aider de ses conseils, de s'occuper des intérêts généraux touchant les entrepreneurs de terrassement, maçonnerie et cimentage, de représenter les entrepreneurs sus-désignés vis-à-vis des sociétés ouvrières et ouvriers de la corporation pour traiter les questions d'ordre général, établissement de tarifs, règlements des chantiers, mouvement des salaires, assurances et grèves, de faire respecter son but et ses décisions par des tiers, de régler si possible à l'amiable les différends entre membres, de soutenir et défendre, s'il y a lieu, en cas de décès d'un sociétaire, les intérêts des survivants de sa famille. Le syndicat n'a pas un but lucratif. Tous les entrepreneurs de terrassement, maçonnerie et cimentage régulièrement établis dans les districts de Moudon, Echalleus, Payerne et Yverdon, pourront faire partie du syndicat. La demande d'admission contenant une adhésion préalable aux statuts, devra être présentée par écrit au comité qui statuera seul dans la séance qui suivra. Tout sociétaire pourra donner sa démission en adressant une lettre chargée au comité pour la fin de l'année courante et moyennant un avertissement de six mois; il n'a plus dès lors aucun droit aux biens du syndicat. Le membre radié ou application de l'art. 11 des statuts perd tous droits au fonds social. Le fonds social est alimenté par: une finacée d'entrée de cinq francs; une cotisation annuelle fixée par l'assemblée générale; des souscriptions volontaires. Ce fonds servira en premier lieu à couvrir les frais généraux. Toute encaisse excédant fr. 100 sera placée en compte courant à la Banque cantonale vaudoise ou à la Caisse du crédit mutuel de Bercher. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux engagements du syndicat lesquels sont uniquement garantis par les biens de celui-ci. Chaque sociétaire a un droit égal à l'actif social. Les organes de la société sont: l'assemblée générale, le comité, les vérificateurs des comptes. Le comité se compose d'un président, un vice-président, un secrétaire, un caissier et trois membres adjoints. Le président et le secrétaire ont collectivement la signature sociale. Le comité est composé de: Jules Péclard, de Pailly, y domicilié, président; Louis Pahud, d'Ogens, y domicilié, vice-président; Albert Ciana, de Gossens, domicilié à Chapelle, secrétaire; Hermau Zabud, de Gunggisberg (Berne), domicilié à Bercher, caissier; Félix Fantoli, de Thierrens, y domicilié; Alfred Laurent, de Fey, y domicilié; Constant Péclard, de Pailly, y domicilié; ces trois derniers membres adjoints; tous entrepreneurs de maçonnerie.

Bureau de Nyon

25 septembre. Sous la dénomination de Société du Battoir de Vich, il est fondé à Begnins, une société coopérative qui a pour but la construction et l'exploitation d'une machine à battre le grain ainsi que l'achat et l'exploitation d'autres machines agricoles. Les statuts ont été dressés le 2 septembre 1919. La durée de la société est illimitée. Sont membres de la société les personnes admises en cette qualité lors de sa fondation. De nouveaux membres peuvent toujours être admis par l'assemblée générale ensuite d'une demande écrite adressée au comité, moyennant le paiement d'une finance d'entrée fixée à fr. 25. Il est créé des parts de fondateurs au nombre de onze et des parts de sociétaires en nombre illimité, à raison d'une part au moins par sociétaire. Ces parts nominatives sont de cent francs. Les pertes de la société seront réparties entre les sociétaires, au prorata de la somme versée par chacun d'eux. Les bénéfices nets éventuels seront employés à la constitution d'un fonds de réserve, à la répartition d'un dividende aux parts de fondateur jusqu'à concurrence de cinquante francs par part et au paiement d'un dividende aux parts de sociétaire. La qualité de sociétaire se perd par démission, mort ou exclusion. Les sociétaires sont personnellement et solidairement responsables des engagements de la société, au cas d'insuffisance de l'avoir social. Les organes de la société sont: l'assemblée générale, le comité, composé de cinq ou six membres, et la commission de gestion. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire. Le comité est actuellement composé de: Henri Brandt, de Begnins, y domicilié, président; Ernest Caboussat, de Gland et Bursinel, domicilié à Vich, vice-président; Henri Dessieux, de Begnins, y domi-

plié, secrétaire-caissier; Lucien Panchaud, de Moudon, domicilié à Vich, et Louis Schneider, de Amsoldingen (Berne), domicilié à Gland, tous agriculteurs.

11 octobre. Fabrique de vis de Nyon c.-d. J^{es} Isaac & fils S. A., société anonyme dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 17 juin 1902, page 1090). Dans leur assemblée générale du 11 octobre 1919, les actionnaires ont décidé de porter le nombre des membres du conseil d'administration de 3 à 5. Ont été appelés aux fonctions de nouveaux administrateurs: Gaston Dreyfus-La Salle, d'Aarbourg (Argovie), et Emile Wirth, de Eglisau (Zurich), les deux industriels, domiciliés à Nyon. Dans une séance tenue le même jour, le conseil d'administration a désigné les prénommés en qualité d'administrateurs-délégués, engageant la société par leur signature personnelle.

Parfumerie, savonnerie, etc. — 14 octobre. La maison Albert van Renterghem, The Red Star, fabrique de produits cosmétiques, hygiéniques; parfumerie et savonnerie de luxe, à Nyon (F. o. s. du c. du 17 mai 1918, page 796), donne procuration à Georges Antoine Eyraud, d'origine française, domicilié à Nyon.

Bureau d'Orbe

13 octobre. La Société de Fromagerie de Corcelles sur Chavornay, société coopérative dont le siège est à Corcelles sur Chavornay (F. o. s. du c. du 28 février 1890, n° 29, page 157), fait inscrire que, dans son assemblée générale du 8 octobre 1919, elle a renouvelé le comité, lequel est actuellement composé comme suit: Président: Héli Magnin; vice-président-caissier: Adrien Werly; secrétaire: Gustave Léonnard; membres: Fernand Tschantz et Louis Verly, tous de Corcelles sur Chavornay, y domiciliés, agriculteurs, sauf Fernand Tschantz, lequel est bourgeois de Pailly et maître de pension.

Bureau de Vevey

9 octobre. La Banque Populaire Suisse (Schweizerische Volksbank), dont le siège social est à Berne, avec banque d'arrondissement à Montreux (F. o. s. du c. des 26 juillet 1901, n° 267, page 1066, et 30 novembre 1917, n° 281, page 1879), fait inscrire que, dans sa séance du 5 septembre 1919, le conseil d'administration a désigné en qualité de directeurs généraux: Numa Kuzuzli, de Rosières (Soleure), directeur de banque d'arrondissement à Zurich; Otto Reinhard, de Signau (Berne), inspecteur en chef à Berne, les deux à Berne, lesquels engageront valablement les banques d'arrondissement par leur signature collective entre eux ou avec l'une des personnes ayant droit à la signature. Les signatures confiées à William Moser, décédé, et à Otto Reinhard, eu sa qualité d'inspecteur en chef, ont cessé d'exister.

Épicerie. — 9 octobre. Le chef de la raison Joséphine Eigensatz, à Vevey, est Joséphine fille de Gaspard Eigensatz, de Meienberg (Argovie), domiciliée à Vevey. Épicerie; Rue Louis Meyer n° 14.

Lait, beurre, fromages, épicerie. — 9 octobre. La raison E. Pfäuli-Stuber, à Vevey, lait, beurre, fromages, épicerie (F. o. s. du c. du 3 mai 1913, n° 113, page 808), est radiée ensuite de décès de la titulaire.

Bureau d'Yverdon

12 août. Sous la raison sociale Société de battoir à grains, Chamblon-Treycovagnes, il s'est constitué, par statuts du 24 février 1918, une société coopérative dans le sens du titre 27 du Code fédéral des obligations. Elle a pour but la construction d'un bâtiment à l'usage du battoir à grains, l'achat et l'exploitation d'une machine à battre le grain et éventuellement d'autres machines agricoles. Son siège est à Chamblon, sa durée est illimitée. Le fonds social est illimité. Le capital social est constitué au moyen de parts nominatives de fr. 50. Les titres de part sont extraits d'un registre à souches numérotés et revêtus des signatures du président et du secrétaire du comité de direction. Toute personne qui désire faire partie de la société doit en faire la demande par écrit au comité de direction, compétent pour statuer sur l'admission ou le rejet de cette demande, sous réserve de ratification par l'assemblée générale. Chaque sociétaire doit être porteur d'une ou de plusieurs parts. Tout sociétaire peut se retirer de la société pour la fin d'un exercice annuel en notifiant sa démission au comité de direction au moins quatre semaines à l'avance. La qualité de sociétaire ne se perd pas par le décès; les héritiers ou ayants-droit du défunt prennent place au sein de la société; toutefois, la part de sociétaire reste indivisible à l'égard de la société. Le bilan est établi conformément aux règles prescrites par l'art. 656 du Code fédéral des obligations. Le bénéfice net résultant de l'exploitation, après tous amortissements et réserves qui pourraient être décidés par l'assemblée générale, sur préavis du comité de direction, sera réparti entre les sociétaires proportionnellement au nombre de parts que chacun possède. En cas de dissolution de la société, l'actif après paiement des dettes sociales et des frais, sera appliqué en premier lieu au remboursement au pair de toutes les parts sociales. Le solde sera réparti entre les sociétaires proportionnellement à leur nombre de parts. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société; ceux-ci ne sont garantis que par les biens sociaux. Les organes de la société sont: l'assemblée générale et le comité de direction; ce dernier est composé de cinq membres nommés pour trois ans et rééligibles. Il désigne chaque année son président et son secrétaire, ce dernier peut être pris en dehors de son sein. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire du comité de direction. Le comité est actuellement composé comme suit: Président: Auguste Porchet, de Chamblon; secrétaire: Charles Coruu, de Chamblon; membres: Auguste Mercier, de Dailiens; Charles Balzli, de Vechigen, et Jeau Baatard, de Démoret; tous agriculteurs, les trois premiers domiciliés à Chamblon et les deux derniers à Treycovagnes.

Wallis — Valais — Valèze

Bureau de Brigue

Transports internationaux, agence de voyages. — 1919. 30 septembre. La maison J. Véron, Grauer & Co, transports internationaux, agence de voyages, à Genève, inscrite au Registre du commerce de Genève le 13 janvier 1915, publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce le 19 janvier 1915, n° 14, page 63; du 23 avril 1917, page 664, et du 6 juin 1919, n° 123, page 976), a sous la même raison sociale créé une succursale à Brigue. La gerance de la succursale est confiée à Camille Crittiau, de Chamoson, expéditeur, à Brigue, lequel est autorisé à donner signature valable pour les affaires de la succursale de Brigue. Les associés de la maison principale: James Véron, Bernois, à Plainpalais; Adolphe Grauer, de et à Genève; Charles Heutz, de Genève, aux Eaux-Vives, et Adolphe Dubouloz, de nationalité française, aux Eaux-Vives, peuvent aussi représenter et engager la succursale de Brigue par leur signature sociale.

Bureau de St-Maurice

Rectification. 1919. 14 octobre. Société des pêcheurs à la ligne des districts de Martigny & d'Entremont, à Martigny-Ville. L'inscription du 6 août 1919 (F. o. s. du c. du 11 août 1919, n° 191, page 1419), doit être complétée en ce sens que Edouard Ramel, galocher, originaire de Châteaufort, domicilié à Martigny-Ville, fait aussi partie du comité.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de La Chaux-de-Fonds

1919. 2 septembre. La maison «**Marc Ranzoni**», à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 22 mars 1916, n° 69), a été transformée, sous la raison sociale **Manufacture de verres de montres Marc Ranzoni société anonyme**, en une société anonyme qui a son siège à La Chaux-de-Fonds. Les statuts portent la date du 1^{er} septembre 1919. Son but est l'acquisition de fabriques de verres de montres, leur exploitation et la fabrication d'articles se rattachant à l'industrie du verre de montre. Sa durée est indéterminée. Le capital social est de cinquante cinq mille francs, divisé en cinquante cinq actions de mille francs chacune, nominatives. La société a accepté de Marc Ranzoni des apports en nature (fabrique de verres de montres), pour trente cinq mille francs. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de trois à cinq membres. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs. Le premier conseil d'administration est composé de: Henri Fer, industriel, de Cheserez (Vaud); Marc Ranzoni, industriel, de nationalité italienne; Alfred Ledermann, industriel, de Affoltern (Emmental), tous trois domiciliés à La Chaux-de-Fonds. Bureaux: Rue du Parc 150, à La Chaux-de-Fonds.

Bureau de Neuchâtel

Plâtrerie, peinture, papiers peints. — 8 octobre. Le chef de la maison **Raul Bura**, à Neuchâtel, est Paul Bura, originaire de Neuchâtel, entrepreneur, domicilié à Neuchâtel. Plâtrerie, peinture, papiers peints; Rue du Seyon n° 5.

Genève — Genève — Ginevra

Pharmacie, laboratoire pour analyses médicales, etc. — 1919. 8 octobre. La maison **A. Brun, Ph^m**, à Genève (F. o. s. du c. du 12 décembre 1893, page 1054), indique comme genre d'affaires: Pharmacie, 3, Rue de Coutance, et laboratoire pour analyses médicales, et fabrique de produits chimiques, aux Eaux-Vives, 31, Avenue Pictet de Rochemont. La maison radie son sous-titre: «**Savonnerie Générale**».

Représentations commerciales. — 8 octobre. La maison **Gustave Regenstein**, représentations commerciales, inscrite à Plainpalais (F. o. s. du c. du 6 décembre 1918, page 1836), a transféré, depuis le 1^{er} octobre 1919, son siège commercial à Genève, 4, Rue Robert Estienne.

Chaussures. — 8 octobre. La maison **Johann Kurth**, à Neuveville (Berne), et succursale à Genève, dont le titulaire est Johann, soit Jean Kurth, de Attiswil (Berne), à Neuveville (F. o. s. du c. du 8 mai 1916, page 743), transforme sa succursale de Genève, qui devient siège principal, sous la nouvelle raison **Jean Kurth**, commerce de chaussures; 1, Cours de Rive. Second magasin de vente: 12, Rue de la Croix d'Or.

Spécialités techniques, encres, cirages, etc. — 8 octobre. Sous la raison sociale **Paul Babel et Co**, il s'est constitué, avec siège aux Acacias (Carouge), une société en commandite qui a commencé le 31 août 1919, et qui a repris, depuis cette date, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de «**E. Babel et fils**», aux Acacias (Carouge) (F. o. s. du c. du 11 juin 1919, page 1001). Elle a pour seul associé gérant indéfiniment responsable **Paul-Jules Babel**, de Veyrier, domicilié à Carouge, et pour associée commanditaire Madame veuve **Julia-Henriette Babel**, née André, de Veyrier, domiciliée à Carouge, pour une somme de trente-six mille francs (fr. 36,000), et **Germaine-Jeanne Babel**, mineure sous la puissance paternelle de sa mère Madame veuve Babel-André, sus-désignée, pour une somme de trois mille francs (fr. 3000). Fabrication et commerce de spécialités techniques, encres, cirages, graisses, vernis, articles à polir, etc.; 13-15, Rue des Caroubiers, et 34, Rue de Lancy.

Contentieux et représentation de marchandises diverses. — 8 octobre. La maison **E. Dupret**, agence immobilière et commerciale, à Genève (F. o. s. du c. du 21 mars 1917, page 469), indique comme genre d'affaires: Contentieux et représentation de marchandises diverses. Bureau actuel: 2, Petite Fusterie.

8 octobre. Aux termes de procès-verbal reçu par **M^e de Saugy**, notaire, à Genève, le 22 septembre 1919, l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la **Compagnie Générale du Cinématographe**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 juin 1919, page 1096), a modifié ses statuts en ce sens, que le capital social a été fixé à trois millions, divisés en 6000 actions de fr. 500 chacune, sur lesquelles il n'est actuellement émis que 2000 actions, de sorte que le capital social est actuellement limité à la somme de un million de francs (fr. 1,000,000), divisé en 2000 actions de fr. 500 chacune, au porteur. Les 4000 autres actions seront émises au fur et à mesure des besoins de la société par simple décision du conseil d'administration; leur souscription et libération seront constatées par l'assemblée générale.

9 octobre. Aux termes d'un procès-verbal dressé par **M^e Adrien Jeandin**, notaire, à Genève, le 2 octobre 1919, la **Société Immobilière La Famille**, société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 15 juillet 1909, page 1262), a décidé sa liquidation qui sera opérée sous la raison de **Société Immobilière La Famille en Liquidation**, et a nommé comme liquidateur **Arthur Amoudruz**, négociant, des Eaux-Vives, à Paris, seul administrateur de la société.

9 octobre. **Crédit Suisse (Schweizerische Kreditanstalt) (Credito Svizzero)**, société anonyme ayant son siège à Zurich et divers succursales en Suisse, dont une notamment à Genève (F. o. s. du c. du 19 juillet 1919, page 1279). **Paul Droz**, du Locle, à Genève, et **Joseph Ruekstuhl**, de Aadorf (Thurgovie), à Genève, tous deux jusqu'ici sous-directeurs du siège de Genève, ont été nommés directeurs de ce siège. Il leur est conféré le droit de signer en cette qualité pour ce siège, collectivement avec toute autre personne ayant le droit de signer. **Robert Grandjean**, directeur du siège de Genève, démissionnaire, est radié.

Modes. — 10 octobre. La maison **M. Azérad**, commerce de modes, à Genève (F. o. s. du c. du 12 mars 1917, page 410), est radiée ensuite de remise de commerce.

Modes. — 10 octobre. Le chef de la maison **Charles Hermann**, à Genève, est **Charles Adolphe Hermann**, de Carouge, domicilié au Petit-Saconnex. Commerce de modes. 26, rue de la Confédération, à l'enseigne: «**Paris Chic**».

Antiquités. — 10 octobre. La raison **M. Cusin-Berlimcourt**, commerce d'antiquités, à Genève (F. o. s. u. c. du 5 juillet 1919, page 1192), est radiée ensuite de renonciation.

Entrepreneurs. — 10 octobre. La raison **J. Fontana**, entrepreneur, à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. du 29 mai 1883, page 627), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Mercerie, bonneterie, toilerie et chaussures. — 10 octobre. La raison **E. Ritzmann**, commerce de mercerie, bonneterie, toilerie et chaussures, à Genève (F. o. s. du c. du 27 septembre 1906, page 1574), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Combustibles en gros. — 10 octobre. La raison **Ernest Panosetti**, à Genève (F. o. s. du c. du 31 mai 1919, page 987), est radiée ensuite de remise de commerce.

Gustave-Benoit Auclair et **Emmanuel-Irénée Bethenod**, tous deux de nationalité française, domiciliés à Lyon, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Auclair et Co**, une société en nom collectif, qui a commencé le 1^{er} septembre 1919, et a repris, dès cette date, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «**Ernest Panosetti**», ci-dessus radiée. La maison confère procuration à **Ernest Panosetti**, de Neiraigue (Neuchâtel), domicilié à Genève. Commerce de combustibles en gros. 4, rue de Lausanne.

10 octobre. Aux termes d'acte passé devant **M^e Charles-Alfred Charbuliez**, notaire, à Genève, le 26 septembre 1919, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Anonyme du Tunnel des Volandés**, une société anonyme ayant pour objet l'achat, l'exploitation et la revente d'immeubles sis dans le Canton de Genève. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives, Chemin de Richemont. Sa durée est indéterminée. Le capital social est de cinquante mille francs (fr. 50,000), divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune. Les actions sont nominatives. Toute publication émanant de la société a lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 5 membres. Le conseil détermine les personnes autorisées à signer pour la société. Suivant décision du conseil d'administration du 26 septembre 1919, la société sera engagée par la signature de son seul administrateur: **Jean Boissonnas**, administrateur-délégué de «**La Calorie**», de et à Genève.

Broderie, lingerie et confections. — 11 octobre. Le chef de la maison **M^{me} Berlinerblau-Strykowska**, à Genève, est Madame veuve **Fraida Berlinerblau**, née **Strykowska**, de Genève, y domiciliée. Commerce de broderie, lingerie et confections. 16, rue du Marché.

Représentations commerciales. — 11 octobre. La raison **E. Clerc**, représentations commerciales, à Genève (F. o. s. du c. du 17 août 1918, page 1332), est radiée d'office ensuite de faillite.

11 octobre. La **Société Villa Printemps**, société anonyme établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 6 décembre 1911, page 2020), a, dans son assemblée du 2 octobre 1919, accepté la démission de **Marius Gras** de ses fonctions d'administrateurs et nommé en son remplacement: **Manfred Schenker**, professeur, de Genève et de **Rickenbach (Lucerne)**, à Genève.

Vinaigre et moutarde, vins, etc. — 11 octobre. **Anclienne Maison Georges Bertholet S. A.** à Genève, société anonyme ayant son siège à Grange-Canal (Chêne-Bougeries) (F. o. s. du c. du 14 octobre 1915, page 1384). **Léon Seure**, négociant, de nationalité française, domicilié aux Eaux-Vives, a été nommé membre du conseil d'administration. Les autres administrateurs sont: **Jude Süs**, avocat, de et à Genève, et Madame **Hélène Bertholet**, négociante, de Travers (Neuchâtel), domiciliée aux Eaux-Vives (tous deux déjà inscrits). **Alfred Zimmermann**, administrateur et administrateur-délégué, est radié en ces qualités. Par contre, le dit **Alfred Zimmermann**, de **Fisibach (Argovie)**, domicilié aux Eaux-Vives, a été appelé aux fonctions de directeur et engagera la société par sa signature individuelle.

Horlogerie. — 11 octobre. Aux termes de procès-verbaux dressés par **M^e Emile Rivoire**, notaire, à Genève, les 21 juin 1919 et 19 septembre 1919, il a été constitué, sous la raison sociale **Montre Rhône S. A. (The Rhône Watch Co)**, une société anonyme ayant pour objet la fabrication et le commerce de l'horlogerie. Le siège de la société est à Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est de vingt mille francs (fr. 20,000), divisé en 20 actions, nominatives, de fr. 1000 chacune, entièrement libérées. La société est administrée par un conseil d'administration de trois membres. Elle est représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature d'un des administrateurs. Les publications ont lieu dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. Les administrateurs sont: **Henry Frankfeld**, fabricant d'horlogerie, originaire des Etats-Unis, domicilié au Petit-Saconnex; **Louis Pagan**, ingénieur, de Genève, domicilié à Plainpalais, et **Laurent Pagan**, ingénieur, de Genève, domicilié à Plainpalais. Bureaux: Rue Petitot, n° 10.

11 octobre. La **Société Immobilière Prieuré-Lausanne**, société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 10 janvier 1918, page 52), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 26 septembre 1919, accepté la démission de **Jean Spinedi** de ses fonctions d'administrateur et nommé en son remplacement, comme seul administrateur: **Jean-Marius Leuba**, sous-directeur de banque, de et à Genève. En outre, elle a modifié ses statuts en ce sens que son capital social est réduit de cinquante-deux mille francs, à dix mille quatre cents francs (fr. 10,400), par la réduction proportionnelle de chaque action de fr. 10 à fr. 20.

Nouveautés pour modes. — 11 octobre. **Louis-Frédéric Boveyron**, de Genève, domicilié à Plainpalais, et **Jules-Marius Babel**, de **Barдонex**, domicilié au Petit-Saconnex, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Boveyron et Babel**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} octobre 1919. Représentation et commission de nouveautés pour modes. 42, rue du Rhône.

Huiles, graisses, savons, etc. — 13 octobre. La raison **J. Falk-Vairant**, commerce d'huiles, graisses, savons et dérivés en gros, à l'enseigne et sous-titre: «**Aux Oliviers de Provence**», à Genève (F. o. s. du c. du 29 octobre 1912, page 1903), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau général d'assurances. — 13 octobre. La société en nom collectif **Maurice Henneberg et Scherr** en liq^m, bureau général d'assurances, à Genève (F. o. s. du c. du 22 avril 1914, page 683), est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

13 octobre. La société coopérative dite **Groupe des Chiffonniers suisses du Canton de Genève**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 10 avril 1918, page 578), a, dans son assemblée générale du 26 août 1919, prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

13 octobre. Dans son assemblée générale extraordinaire du 7 octobre 1919, dont le procès-verbal a été dressé par **M^e F. M. Rehous**, notaire, à Genève, la **Société Immobilière Fribourg-St Jean**, société anonyme ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 18 juin 1914, page 1056), a modifié ses statuts en ce sens que la société s'appellera dorénavant **Société Immobilière rue de St Jean N° 53**.

Liquidation des Import-Syndikates der schweiz. Korbwaren- und Kinderwagen-Industrie, mit Sitz in Burgdorf

Die Urabstimmung am Platze der Generalversammlung des Importsyndikates der schweiz. Korbwaren- & Kinderwagen-Industrie hat die Liquidation der Genossenschaft beschlossen.

Die Gläubiger des «Syndikates der schweiz. Korbwaren- & Kinderwagen-Industrie» werden deshalb hierdurch im Sinne von Art. 712 O. R. aufgefordert, ihre Ansprüche an die Genossenschaft bis spätestens 30. Oktober 1919 geltend zu machen. Mitglieder des Syndikates sind für ihre Ansprüche an die Genossenschaft von der Eingabe befreit.

Zustellungen sind an den Sekretär der Geschäftsleitung, **Herrn E. Howald, Kaufmann, in Burgdorf**, zu richten. (V 82)

Burgdorf, den 15. Oktober 1919.

Import-Syndikat der schweiz. Korbwaren- & Kinderwagen-Industrie,
Der Präsident: **E. Howald**,
Der Sekretär: **E. Howald**.

Kohlenzentrale A. G. in Liq., Basel

Bilanz per 31. Juli 1919
vor Gewinn-Verteilung

(von der Generalversammlung am 4. Oktober 1919 genehmigt)

AKTIVEN			PASSIVEN		
Kassa	Fr. 3,003	Ct. 70	Privatkapital vollbezahlt	Fr. 63,690,000	Ct. —
Guthaben: a) bei Banken	Fr. 339,427.75		Stammaktien vollbezahlt	73,852,800	—
b) andere	2 126.95	341,554	70	339,000	—
Garantie-Wechsel in Zirkulation gesetzt	Fr. 155,200,000.—		Spezialreserve aus Zahlungen à fonds perdus	363,298	50
	5,600,000.—		Kreditoren	6,904	80
Rückdiskonto	Fr. 149,600,000.—	148,053,097	25	127,509	75
	1,546,902.75		Rückständige Dividenden	9,908,943	60
Mobilien		1	Gewinn-Saldo		60
		148,397,656	65		
				148,397,656	65

SOLL			HABEN		
Unkosten, Saläre und Kommissionen	Fr. 493,124.10		Saldo-Vortrag vom ersten Geschäfts-	Fr. 5,425,499.44	
abzüglich Erlös aus Verkauf von			abzüglich Dividende 1917/18	5,179,498.75	245,700
Mobilien	30,290.45	462,833	65	Zinsen und Kommissionen	10,373,338
Aktienstempel		247,262	—		34
Gewinn-Saldo		9,908,943	60		25
(A. G. 3)		10,619,039	25		

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Juli 1919

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

La conférence parlementaire internationale du commerce

Les 7 et 8 octobre s'est réuni à Paris le Conseil général de la conférence parlementaire internationale du commerce, chargé de se prononcer sur un projet de statuts pour l'institut international du commerce, dont la création fut décidée, le 21 mai dernier, à Bruxelles, par la cinquième assemblée plénière, à laquelle ont été représentés les pays suivants: Belgique, France, Grande-Bretagne, Grèce, Italie, Japon, Pologne, Portugal, Roumanie, Serbie, Tcheco-Slovaquie.

Le Conseil a arrêté tout d'abord les questions ci-après à soumettre à la prochaine assemblée plénière, fixée au printemps 1920 à Paris: I. La crise de la vie chère. Examen des causes. Mesures internationales à prendre. II. Les transports aériens et leurs rapports dans le commerce international. III. Les effets du change sur le commerce international. IV. Les clauses d'exonération en matière d'affrètement. V. Unification des lois et règlements relatifs aux marques de ligue de charge sur les navires. VI. Moyens de développer les relations commerciales entre l'occident et l'orient balkanique.

La prochaine assemblée plénière aura, en outre, à étudier si la coopération des colonies et des neutres à la conférence parlementaire internationale du commerce ne serait pas à désirer et à instituer.

Puis est venu en discussion le projet de statuts susmentionné. A cette occasion, il a été décidé de créer à Bruxelles un institut international de commerce qui sera composé de deux offices internationaux.

Le premier office aura à établir, en dehors de la statistique commerciale publiée par chaque pays, une statistique basée sur une nomenclature commune groupant, en un nombre limité de catégories, les marchandises importées et exportées, avec l'indication de la valeur, et, autant que possible ou poids. De plus, l'office publiera les statistiques relatives aux assurances, aux mouvements des ports, fret, prix sur les divers marchés, transports et tout ce qui concerne le développement général de la richesse et des échanges.

L'autre office sera chargé de la traduction et de la publication du texte des lois commerciales des divers Etats, des traités de commerce et des modifications que ces traités subiront.

Les frais de l'institut seront supportés en commun par les différents Etats. Il est fondé sous le haut patronage du Roi des Belges. Un délai de six mois a été admis pour la mise en vigueur des statuts.

Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen

(Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Belgrad.)

Kroatien-Slawonien mit seinen 43,534 km² Flächeninhalt und 2,883,300 Einwohnern bildet mehr eine geographisch-historischen Begriff als ein geographisch-wirtschaftliches Ganzes, und es erscheint daher nur ganz natürlich, dass nunmehr, da die künstlichen Schranken, die Kroaten-Slawonien von den nationalen, geographisch und wirtschaftlich zusammengehörigen übrigen südslawischen Ländern trennten, beseitigt wurden, dieses Gebiet sich wirtschaftlich in das einheitliche Königreich der S. H. S. einfügt. Es ist zweifellos, dass die neue administrative und politische Einrichtung dieses Staates unter dem Gesichtspunkte der ökonomisch-wirtschaftlichen Zusammengehörigkeit der einzelnen Gebiete erfolgen muss. Man braucht nur eine Landkarte zur Hand zu nehmen, um auf den ersten Blick zu erkennen, dass das neue Königreich aus folgenden wirtschaftlich-geographischen Teilen besteht:

1. Die im Flussgebiet der Donau liegenden fruchtbaren Niederungen, und zwar das Banat, die Batschka, die Baranja, Syrmien — die sogen. Vojvodina —, dann die Matschwa und Nordserbien mit Belgrad bilden das Zentrum der Getreideproduktion, die in Belgrad ihren natürlichen und billigsten Konzentrationspunkt besitzt. Belgrad wird unbedingt in kürzester Zeit der wichtigste Handelsplatz für den Getreideverkehr in der 'Jugoslawija' sein und damit auch einer der wichtigsten Getreidehandelsplätze in Europa, im selben Masse, wie dies früher Budapest war, dessen Verkehr sich gerade auf die Getreideproduktion der Vojvodina stützte. Demnach wird Belgrad schon durch seine natürliche Lage auch den Mittelpunkt jener Industrien bilden, die aus der Getreideproduktion alimentiert werden, so der Mühlenindustrie, die insbesondere durch eine richtige Getreidezollpolitik gegenüber Rumänien und Südrussland zweifellos einen bedeutenden Aufschwung nehmen wird, sodass die Mühlen in Stande sein werden, ganz bedeutende Quantitäten von Mehl, speziell von Edelmehlen, zu exportieren, und zwar nicht bloss nach Zentraleuropa, das ja ohnehin auf den Import aus Jugoslawien angewiesen sein wird, sondern auch nach Frankreich, Italien und selbst nach England, wo auch noch bis 1906 Edelmehl ungarischer Provenienz plantiert werden konnte. Die Getreideproduktion wird über starke Überschüsse verfügen, und insbesondere

wenn die Produktion mehr auf die Motorkultur eingerichtet sein und derart intensiv betrieben werden wird, kann mit einem Ergebnis gerechnet werden, das der Mühlenindustrie genügend Beschäftigung bieten wird. Wird dazu dieser Industrie der Mahlverkehr durch die Einfuhr von rumänischem und südrussischem Getreide ermöglicht, so wird sie ganz und gar den Export forcieren können. An die Mühlenindustrie wird sich die Teigwarenindustrie anlehnen, die gleichfalls ein starker Exportfaktor werden kann. Die Gerste wird zu Malz, Mais und Kartoffeln zu Spiritus verarbeitet werden. Der bereits bestehende Zuckerrübenanbau wird zweifellos intensiver gepflegt werden, und die Zuckerindustrie noch mehr zu heben, und diese wird wiederum zur Errichtung grosser Viehmastanstalten führen. Die grosse Maisproduktion bietet die Grundlage zur Hebung der Schweinezucht, deren Produkte industriell für den Export verarbeitet werden können. Der Mittelpunkt dieser Agrarproduktion und Industrie wird vermög seiner Lage Belgrad sein.

2. Südserbien von Nisch an südwärts bildet wieder einen wirtschaftlich-geographischen Kreis, der mehr nach Saloniki als nach Norden hinliegt. Infolge der zentralen Lage am vormaligen Eisenbahnetz wird sich der Handel für dieses Gebiet in Skoplje (Ueskub) konzentrieren. Auch dieses Gebiet zeichnet sich durch grosse Fruchtbarkeit aus, nur ist die Bodenkultur noch teilweise primitiv und der Ertrag gering. Der östliche zedonische Teil ist erst wirtschaftlich zu erschliessen, die grossen Ackerschläuchen müssen der Kultur zugeführt und weite Gebiete besiedelt werden.

3. Sarajevo kann als der Mittelpunkt des dritten wirtschaftlichen Kreises aufgefasst werden, zu dessen Bereich ungefähr das Gebiet von Bosnien (mit Ausnahme der Possavina, die als Getreideland zum Kreis von Belgrad fällt), Novipazar (Nowibasatz), Herzegovina, Süddalmatien und eventuell Montenegro gerechnet werden kann. Dieser Kreis ist überwiegend Waldgebiet, jedoch zugleich reich an Erzkörpern und anderen Produkten, die nur zum geringsten Teil exploitiert werden, während die Wälder schon bisher ziemlich ausgebeutet wurden und einer grossen Industrie die Grundlage bieten. Bösnisches Holz wurde nach Italien, Frankreich, Aegypten und Nordafrika in grossen Mengen exportiert und wird zweifellos jetzt noch mehr als früher in diesen Ländern begehrter werden. Dabei ist nicht zu vergessen, dass das geringe Bahnnetz die ansiebige Ausbeutung der Wälder erschwert.

4. Als vierter wirtschaftlicher Kreis muss jenes Gebiet aufgefasst werden, das Zagreb (Agrab) umfasst. Zu demselben ist ein Teil von Dalmatien, Westbosnien und Kroatien (mit Ausnahme des Küstenlandes, das natürlicherweise sich eher nach Triest hin richtet) zu rechnen. Zagreb ist jedenfalls einer der wichtigsten Handelsplätze des neuen Königreiches und besitzt alle Verbedingungen, um sich wirtschaftlich noch mehr zu entwickeln. Unter der ungarischen Regierung wurde Zagreb namentlich in bahnfahrnischer Beziehung stiefmütterlich behandelt, indem z. B. die Fracht von Fiume nach Zagreb sich teurer stellte als von Fiume nach Budapest. Auch war das Bahnnetz derart ausgebaut, dass es sowohl im Personen- als im Frachtverkehr bedeutend leichter war nach Budapest zu gelangen als nach Zagreb.

Der Hauptsitz der bedeutendsten Industrien Kroatiens befand sich bis jetzt in Budapest und das an ihnen beteiligte Kapital ist zum grössten Teile magyarisch. Das bedeutendste Unternehmen in der Holzindustrie ist die S. H. Gutmann Tannfabrik und Sägewerk A. G., deren Etablissements sich im Belisce bei Osijek befinden. Dieses Unternehmen wurde erst kürzlich in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 50 Millionen umgewandelt. Es besteht seit Anfang der achtziger Jahre und exploitiert die grossen Eichenwälder Slawoniens. Das Werk umfasst eine Tannfabrik, die zirka 1000 Waggons Tannin jährlich erzeugt, wovon vor dem Kriege ungefähr 75% direkt oder über Holland nach England exportiert wurden. Ferner gehört dazu eine Fäbrik in der Fässer aller Art gefertigt werden. Ausserdem werden Fassbänben und Eisenbahnschwellen hergestellt, deren Produktion einige hundert Waggons umfasst. Eine besondere Abteilung bildet die Holzdestillation, in der zirka 400 Waggons Holzkohle erzeugt werden, die zum grössten Teil nach Deutschland und Italien exportiert werden. Der bei der Destillation gewonnene essigsaure Kalk und Methylalkohol (zirka 80 Waggons jährliche Produktion) wurde fast ausschließlich nach Deutschland an die dortigen Farbfabriken geliefert. Eine grosse Holzdestillation befindet sich auch in Téslic in Bosnien, wobei gleichfalls Methylalkohol an die deutschen Farbstoffwerke geliefert wurde.

Das zweitgrösste Unternehmen der Holzindustrie sind die belgischen-slovenischen Suser Tannfabrik und Sägewerk A. G. in Suser, Gurjuntovac, ein Unternehmen, das ebenfalls mit magyarischem Kapital gegründet wurde. Die weiteren Tannfabriken sind: Tannfabrik in Sissek, ein deutsch-österreichisches Unternehmen mit einer Jahresproduktion von rund 600

Waggons Tannin; die Mitrovitzer Eichenextraktfabrik in Mitrovitza (tschebisches Kapital) mit einer Jahreszerzeugung von rund 400 Waggons Tannin; die Eichenextraktfabrik in Zupanja, ein Unternehmen, an dem neben Einheimischen und Wienern auch Engländer beteiligt sind, mit einer Jahresproduktion von 350 Waggons Tannin. Die gesamte Tanninfabrikation in Kroatien-Slawonien erreicht somit eine Produktion von über 3000 Waggons.

Die reichen Wälder von Kroatien-Slawonien werden von zahlreichen grossen Holzexploitationsgesellschaften ausgebeutet. Die grösste derselben ist die Slavex A. G. in Zagreb, die erst vor kurzem durch die Vereinigung dreier anderer Gesellschaften mit einem Kapital von 50 Millionen Kronen gegründet wurde. Des weitern sind zu erwähnen: die Slavonia Holzexploitations A. G. in Brod, gleichfalls mit ungarischem Kapital; die Filiale der Wiener Holzaktiengesellschaft, die vor kurzem in ein selbstständiges Unternehmen, bei dem jedoch das Kapital deutsch-österreichisch geblieben ist, umgewandelt wurde; die Firmen Berger A. G., Holzhandels A. G. in Zagreb, mit einheimischem und österreichischem Kapital; Moritz Drach, jun., in Caprag bei Sisak (ungarisches Kapital); Holzindustrie A. G. Gustav Mechtterscheiner in Acarak (nationalisiertes Unternehmen); Südslavische Holzindustrie A. G. in Zagreb mit dem Sägewerk in Placki (Hauptinteressent ein Ungar). In den letzten Jahren haben sich auch die einheimischen Banken zu interessieren begonnen. So kauften die kroatische Escomptebank und die Landeshank grosse Waldungen auf, die sie selbst exploitierten, oder sie beteiligten sich an einheimischen Gründungen. Beide Banken besitzen ihre eigenen Holzabteilungen und gehören heute bereits zu den grössten Holzexporteuren.

Die Waldungen, die rund 34% der Gesamtfläche Kroatiens und Slawoniens bedecken, befinden sich zum grössten Teil im Besitze des Staates oder der sogenannten Vermögensgemeinden, d. h. von Korporationen, die von den Gemeinden der betreffenden Gebiete, die bis zum Jahr 1634 zur sog. Militärgrenze gehört haben, gebildet wurden.

In der Holzindustrie von Kroatien-Slawonien dürften schätzungsweise — denn genaue statistische Daten fehlen — zirka 1500 Millionen Kronen investiert sein.

Die nach der Tannin- und Holzindustrie wichtigste einheimische Industrie ist die Mühlenindustrie. Die heiden grössten Mühlen, die Zagreber Dampf- und Kunstmühle in Zagreb (einheimisches Kapital) und die Union Aktienmühle in Osijek (inländisches und magyarisches Kapital) sind moderne Etablissements mit einer Kapazität von je 15 Waggons Mehl täglich. Die erste Osijeker Walzmühle A. G. in Osijek, die Djakovarer Walzmühle A. G. in Djakovo, die Karlovacer Turbinenmühle A. G. in Karlovac (diese Mühle wird mit Turbinen betrieben) besitzen eine Mahlfähigkeit von je 10 Waggons täglich. Ausserdem gibt es eine Reihe von kleineren Kunstmühlen mit einer Kapazität von 1—5 Waggons täglich, und dazu zahlreiche Flachmühlen. Die grossen Mühlen sind richtige Industriemühlen mit einem starken Export nach Oesterreich; in früheren Jahren reichte die Ausfuhr selbst bis England.

Die Zementindustrie wird repräsentiert durch zwei grosse Unternehmen: Union der Beociner Zementfabriken A. G. Beocin, mit einer Produktion von 32,000 Waggons Portland- und Romanzement, und Croatia Portlandzement A. G. in Zagreb.

Die Brauereindustrie konnte sich infolge der Begünstigungen, die den Budapest Brauereien von der ungarischen Regierung erteilt wurden, nicht so entwickeln, wie es dem einheimischen Bierkonsum entsprechen hätte, vielmehr wurde der grösste Teil des Bedarfs durch den Import gedeckt. Die grösste Brauerei ist die Zagreber Aktienbrauerei in Zagreb mit einer Produktion von zirka 50,000 hl Bier, die Brauereien in Sisak, Karlovac, Novgradschka, Osijek, Brod, Mitrovica, Otocac, Gospic. Die Bierproduktion dieser Betriebe erreicht etwa 160,000 hl. Drei Brauereien besitzen ihre eigenen Mälzereieinrichtungen, im übrigen wurde Malz aus Ungarn bezogen. Hopfen kommt aus Saaz.

Die Lederindustrie ist durch die Zagreber Lederfabrik A. G. in Zagreb vertreten, deren Jahresproduktion zirka 30 Millionen Kronen beträgt. Die Fabrik beschäftigt normal 1000 Arbeiter. Sie bezog Häute auch aus Indien. Ausserdem bestehen zwei kleinere Lederfabriken in Osijek und in Karlovac. Die Gerberei als Hausindustrie ist ziemlich verbreitet.

Die Textilindustrie wird durch die Vaterländische Baumwollindustrie und -weberei A. G. in Dugaresa repräsentiert. Sie gehört Wiener Interessenten. Das Unternehmen besitzt 40,000 Spindeln und 1000 Webstühle, beschäftigt 1800 Arbeiter und verarbeitet ägyptische, amerikanische und türkische Baumwolle. In Zagreb besteht die Zagreber Textilfabrik, die Wirk- und Strickwaren erzeugt. Die Garne wurden aus Böhmen bezogen. In Varazdin befindet sich eine Textilfabrik, die Wollstoffe herstellen wird, im Bau. Sehr bedeutend ist die Hausindustrie. Die Bauern erzeugen ein Hausleinen von vorzüglicher Qualität. In Osijek existiert ein grösseres Unternehmen für die Sortierung und den Export von Textilabfällen und Hadern.

In der Eisenindustrie sind drei Maschinenfabriken und Eisengiessereien zu erwähnen, die sich in Zagreb, Bjelovar und Osijek befinden. Es sind dies Unternehmen kleineren Stils mit 1—200 Arbeitern. Das Roheisen wurde aus Ungarn, Oesterreich und Bosnien bezogen. Eigentliche grosse Maschinenfabriken sind nicht vorhanden. Die Maschinen wurden aus Oesterreich, Ungarn, Böhmen und Deutschland bezogen.

Die chemische Industrie ist vorläufig nur durch die Zagreber Teerfabrik A. G. in Zagreb vertreten, mit einer Jahresproduktion von 450 Waggons Teer. In Zagreb und Osijek befinden sich einige kleinere Seifenfabriken.

Die Spirituosenindustrie ist ziemlich entwickelt. Neben einigen Spiritusbrennereien bestehen landwirtschaftliche Brennereien in grösserer Anzahl. Die Spiritusproduktion dürfte sich auf ungefähr 60,000 hl belaufen, wovon ein grosser Teil nach Holland und England exportiert wurde (im Wege über Budapest und Wien).

Die Möbelindustrie ist kaum nennenswert. In Zagreb und in Varazdin existieren je eine Möbelfabrik. Möbel besserer Qualität wurden jedoch aus Wien bezogen.

In der Lebensmittelbranche nimmt die Salami- und Selefleischwarenfabrik M. Gavrilovic Söhne in Petrinja den ersten Platz ein; die Salami von sehr guter Qualität erzeugt. Die Fabrik beschäftigt gegen 120 Arbeiter. In Zagreb besteht die Selchwarenfabrik K. Rabus & Sohn. Ausserdem gibt es noch einige kleinere Etablissements dieser Art. Die bekannte Zichorienfabrik Heinrich Franck's Söhne in Linz hat auch in Zagreb ein grosses Werk, in welchem rund 600 Waggons Zichorien erzeugt werden.

In Osijek besteht eine grössere Zündholzfabrik, Drava A. G. (einheimisches und magyarisches Kapital), mit 400 Arbeitern. Die Zündholzfabrik in Vrbovsko (inländisches Kapital) ist kleineren Umfanges. In Osijek befindet sich auch eine Zuckerrabrik mit einer Produktion von 6—800 Waggons Zucker.

Die Stadt Zagreb besitzt ihr eigenes Elektrizitäts- und Gaswerk. Das Elektrizitätswerk erzeugt jährlich 7,5 Millionen Kilowatt, das Gaswerk 4,500,000 m³ Gas, 700 Waggons Koks und 50 Waggons Teer. Das Zagreber elektrische Tramway, die Gründung einer belgischen Gesellschaft, ist vor

kurzem in den Besitz der Stadt übergegangen. Die Tramways befinden sich heute in einem ziemlich schlechten Zustand und müssten eigentlich von Grund auf renoviert werden. Zweifellos würde die Stadt unter günstigen Bedingungen bereit sein, einer schweizerischen Firma das ganze Erneuerungswerk zu übertragen.

Die Stadt Karlovac ist Eigentümerin einer grossen hydro-elektrischen Anlage, die durch den Wasserfall des Flusses Korana betrieben wird. Elektrische Beleuchtungsanlagen befinden sich noch in Varazdin, Brod, Daruvar, Zemun und Mitrovitza. Die Stadt Osijek hat ein Gaswerk, das einer belgischen Gesellschaft gehört.

Kroatien besitzt nur wenig Kohlen- und Erzminen. Die meisten Kohlenlager (Ligoitkoble bis 4200 Kalorien) befinden sich im Varadziner Komitat, doch sind die Kohlenvorkommen nicht gross und die Flöze nicht mächtig. Die Produktion der Kohlen gruben, deren es zirka 20 gibt, bewegt sich zwischen 25 und 1 Wagon täglich. Die Gruben befinden sich nahezu ausschliesslich in den Händen einheimischer Interessenten. Eisenerze kommen in der Petrovgora vor, wo auch das grosse magyarische Unternehmen Ganz & Co. einen Hochofen besitzt. In Beslinac befinden sich die Schächte der Hüttenwerke Beslinac, eines belgischen Unternehmens, das erst jetzt wirklich in Betrieb gesetzt werden soll. Ganz bedeutend sind die Bauxitvorkommen, von der kroatisch-dalmatinischen Grenze angefangen. Zu deren Ausnützung wurde vor nicht langer Zeit von inländischen Interessenten (Konzern Kroatische Escomptebank) die Aktiengesellschaft «Aluminium» gegründet, die jedoch bisher nur auf dem Papier besteht. Die kroatisch-dalmatinische Bauxitereide soll nach dem Urteile einheimischer und fremder Mineralogen, vorzüglicher Qualität sein. Kurz vor dem Kriege wurden französische Kreise für die Sache interessiert und es sollte ein grosses Unternehmen ins Leben gerufen werden, doch der Krieg brach alles ab. Bei der Exploitiierung des Bauxit ist die Frage der Finanzierung entscheidend, da es sich da um grosse Kapitalien handelt. Diese Frage steht in engem Zusammenhang mit der Ausnützung der grossen Wasserkräfte der Krka in Dalmatien und der Lika-Gacka in Kroatien. Was das letztere Projekt anbelangt, so wurde im März 1918 vom kroatischen Sahor (Landtag) ein Gesetz angenommen, durch das die Ausnützung der Wasserkräfte der Lika und Gacka (im Komitat Lika) dem Staate gesichert wird. Es handelt sich hierbei um eine Energie von annähernd 100,000 HP. Für dieses Unternehmen interessierte sich seinerzeit ein französisch-magyarisches Konsortium, das bereits umfassende Studien durchführte und detaillierte Pläne ausarbeitete. Eine weitere grosse Energiequelle stellt der Fall der Drau zwischen Optuj (Pettau) und Ormuz dar, der nach verschiedenen Berechnungen zwischen 100—150,000 HP ergeben soll. Bosnien und Dalmatien besitzen ebenfalls bedeutende ausnützbarer Wasserkräfte.

Bei Lipik wurden Erdgase entdeckt. Die Aufmachungsarbeiten sind noch nicht abgeschlossen und sollen jetzt fortgesetzt werden, doch haben die bisherigen Untersuchungen gezeigt, dass die Ergiebigkeit des Erdgases gross ist. Daneben wurden auch Naphtavorkommen konstatiert, wobei ein Erdöl gefunden wurde, das sich als Maschinöl gut eignet.

In Kroatien-Slawonien sind derzeit nur Tabak und Salz Monopolartikel. Die Monopolverwaltung lag bisher in den Händen des ungarischen Finanzministers. Das Tabakmonopol wurde in eigener Regie ausgenutzt, während das Salzmonopol an die ungarische Handels A. G. verpachtet war. Durch die Vereinigung mit Serbien wurde die Verwaltung des Tabak- und Salzmonopols dem Finanzministerium in Belgrad zugeteilt.

Die Tabakmonopolverwaltung besitzt Zigarrenfabriken in Zagreb und in Spaj.

In Drvar (Bosnien) besteht seit 1905 eine grosse Zellulosefabrik (Otto Steinbeis, tvornica celuloze) mit einem Aktienkapital von 3 Millionen Kronen, wovon die eine Hälfte in schweizerischem Besitz und die andere im Besitze des «Sumsko industrijsko preduzece Dobrljin Drvar A. D.» ist. Da letzteres Unternehmen fast ausschliesslich dem Staate gehört, so ist dieser somit auch zur Hälfte an der Zellulosefabrik beteiligt. Die Firma verarbeitet die Schlagerückstände und Sägereiabfälle der Sägewerke zu Zellulose (Rohmaterial für die Papierfabrikation). Die Produktion beträgt 15,000 Tonnen jährlich. Von dieser Menge blieben ungefähr 10% im Lande, der Rest wurde über Sibenik und Split in Dalmatien exportiert. Hauptbestimmungsländer waren: Italien, Südfrankreich und Nordamerika. Der Absatz im Balkan, in Indien, Südamerika, Nordfrankreich und England war kleiner. Das Unternehmen beschäftigt zirka 800 Arbeiter. Beim Ausbruch des Krieges waren darin etwa 5,000,000 Kronen investiert.

Brasilien — Konsularfakturen

Wie in der Nr. 46 dieses Blattes vom 25. Februar 1919 mitgeteilt wurde, enthält der Artikel 120 des brasilianischen Budgetgesetzes für das Jahr 1919 neue Regeln über die Ausfertigung der Konsularfakturen, die in Handelskreisen zum voraus als undurchführbar betrachtet wurden. Die Anwendung dieser Vorschriften wurde denn auch, wie wir soeben erfahren, auf unbestimmte Zeit verschoben.

Deutschland — Ausfuhr von Tafelglas und Kesselwagen

Laut einer Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers vom 8. Oktober 1919, die im Deutschen Reichsanzeiger vom 10. gleichen Monats veröffentlicht ist, wurde die den Zollstellen seinerzeit) erteilte Ermächtigung, Waren des Abschnittes XV des deutschen Zolltarifs (Glas und Glaswaren) ohne Ausfuhrbewilligung zur Ausfuhr zuzulassen, durch Verfügung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung vom 26. September 1919 bezüglich Tafelglas der Nrn. 741e und 743c des Statistischen Warenverzeichnisses zurückgezogen.

Gemäss einer zweiten Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers vom 8. Oktober 1919, die ebenfalls im Reichsanzeiger vom 10. gleichen Monats zur Veröffentlichung gelangte, wird in die Verfügung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung vom 12. November 1918), betreffend Ausfuhrerleichterungen für Waren des Abschnittes XVIII C des Zolltarifs unter Ziffer 2 (Verbotliste), mit Wirkung vom 10. Oktober 1919 aufgenommen: «Kesselwagen Nr. 914a des Statistischen Warenverzeichnisses».

Internationaler Postgüterverkehr — Service international des virements postaux

Uebereinkommenskurs vom 16. Oktober an — Cours de réduction à partir du 16 octobre

Deutschland	Fr. 21.75 = 100 Mk.	Allemagne
Italien	56.50 = 100 Lire	Italie
Grossbritannien	24. — = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	508.50 = 100 Goldpesos	Argentine

Wegen den surzeit bestehenden anseerordentlichen Verhältnissen behält sich die Postverwaltung das Recht vor, für die Ueberweisungen andere als die obgenannten Kurse anzuwenden und sie den jeweiligen Schwankungen anzupassen.

Vu la situation extraordinaire qui existe actuellement, l'Administration des postes se réserve le droit d'appliquer d'autres cours que ceux indiqués ci-dessus et de les adapter chaque fois aux fluctuations.

¹⁾ Siehe Nr. 278 des Schweiz. Handelsamtsblattes vom 20. November 1918.

Publicité - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen - Annonces - Annunzi

Regie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

COURVOISIER & NOTZ, BIEL
Gegründet 1887



Spezialgeschäft für Stahl
Jeder Art
Agentur für die Schweiz
der altbekannten
Stahlwerke Sandviken
(Schweden)
(100 U) 2040

AVIS

Le carnet d'épargne de la Banque Populaire Suisse, n° 20778, au nom de Monsieur Joseph Benjamin Bulliard, ci-devant à Berne, a disparu. Le porteur actuel de ce carnet est invité à le présenter dans les six mois des ce jour, à la Banque Populaire Suisse, à Fribourg. Passé ce délai le dit carnet sera annulé et il en sera délivré un duplicata. (7229 F) 2819.

Fribourg, le 10 octobre 1919.

Banque Populaire Suisse:
LA DIRECTION

**Comptoir d'Escompte
de Genève**

TRAITES DOCUMENTAIRES
ESCOMPTE D'EFFETS DE COMMERCE

8, rue Diday, GENEVE
(21715 X) 2504'

L'ÉTUDE
RITZCHEL, COULIN ET LILLA
AVOCATS
est transférée
18, RUE DU MARCHÉ, 18
(Passage du Terraillet) GENÈVE
CONSULTATIONS: 8 à 12 h. et 2 à 6 h.
(30812 X) Téléphone 15-20 2799.

Amortisation

Der von der Bank in Langenthal zugunsten des Herrn Ulrich Schär, Jobs. sel., Landwirt in der Flüchmatt zu Gondswil, ausgestellte Kassaschein Nr. 1527 von Fr. 10,000 ist verloren gegangen. Der allfällige Inhaber dieses Kassascheines wird hiermit aufgefordert, denselben innert der Frist von drei Monaten im Bureau des unterzeichneten Notars vorzulegen und sein besseres Recht auf denselben nachzuweisen, ansonst der Kassaschein gemäss Art. 90. O. R. als kraftlos erklärt und über das Guthaben verfügt wird.

Melchnau, den 14. Oktober 1919.

Aus Auftrag der Erben Ulrich Schär:
W. III, Notar.

Export und Import
nach und von
DEUTSCHLAND
besorgt am Badischen Bahnhof zu Basel
und in Leopoldshöhe (Baden)
2695' die (6007 Q)
Basler Lagerhausgesellschaft
Société d'entrepôts de Bâle
Internationale Transporte — Rheinschiffahrt — Lager

Buchdruckerei Stalden
STALDEN, Emmental
liefert sämtliche Druckarbeiten für Private, Vereine, Kanzleien, Gewerbe, Handel und Verkehr in Schwarz- und Buntdruck. 864.
Prompte und sorgfältige Ausführung. Billigste Berechnung.

Aufforderung

Das von der Schweizerischen Volksbank, Kreisbank Biel, ausgestellte Einlagenheft Nr. 1865, zugunsten des Herrn Robert Stettler, Hotelier in Biel, wird vermisst. (3303 U) 2776!

Allfällige Inhaber dieses Einlagenheftes werden hiermit aufgefordert, dasselbe innert 6 Monaten, von dieser Publikation an gerechnet, der Unterzeichneten vorzuweisen, widrigenfalls dieser Titel als kraftlos angesehen und an dessen Stelle ein neues Einlageheft ausgestellt würde.

Biel, den 7. Oktober 1919.

Schweizerische Volksbank.

Basler Kantonalbank
Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von
5% Obligationen unserer Bank
al pari, gegenseitig auf 5 Jahre fest.

Die Direktion.

TERRAIN INDUSTRIEL
27,000 m²

A vendre près d'une gare Suisse romande, futur port de navigation fluviale. Voie de raccordement aux C. P. F. 2000 m² constructions et couverts. (2662 N) 2510

S'adresser L. Koeh, 3, Avenue de la Gare, Lausanne.

Produits chimiques, pharmaceutiques et similaires
Représentation générale pour la France demandée. Ecrire Despas, 62, Rue St-Lazare, Paris.

Baugenossenschaft Stampfenbach

15 Stampfenbachstr. **Zürich 1** Stampfenbachstr. 15

Die Mitglieder der Baugenossenschaft Stampfenbach werden hierdurch zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf Sonntag, den 2. November 1919, vormittags 10 Uhr, im Bureau der Genossenschaft in Zürich 1, Kaspar Escherhaus, Stampfenbachstrasse 17, 1. Stock, Zimmer Nr. 14, eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Demission des Vorstandes und Neuwahl eines solchen.
2. Vorschläge des Vorstandes. Verhandlungen betr. Genossenschaftskapital. (O. F. 16661 Z.) 2848.
3. Diversi.

Die Herren Genossenschafter haben sich durch Mitteilung der Nummern ihrer Anteilscheine, welche bis spätestens den 30. Oktober 1919 zu erfolgen hat, auszuweisen.

Zürich, den 10. Oktober 1919.

Der Vorstand.

Metallgesslererlei & Armaturenfabrik Lyss

Die Aktionäre werden zur ordentlichen Generalversammlung auf Mittwoch, 29. Oktober 1919, nachmittags 2 1/2 Uhr, ins Hotel Kreuz in Lyss einberufen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Stimmkarte erhalten die Aktionäre zugesandt.

TRAKTANDEN:

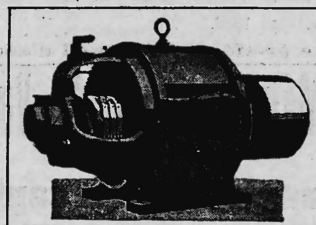
1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung auf Bericht der Kontrollstelle hin. 2847.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Kreditgewährung für Maschinenananschaffung.

Lyss, 11. Oktober 1919.

Der Verwaltungsrat.

ELEKTROMOTOREN UND DYNAMOS

für alle
Stromarten
und
Spannungen



bis zu einer
Leistung
von
300 P. S.

G. MEIDINGER & CO, BASEL

Eisenwerk-Aktiengesellschaft Bosshard & Cie. - Näfels

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 30. Oktober 1919, vormittags 11 Uhr
im Hotel Schwert in Näfels

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Verlesen des Geschäftsberichtes 1918/19.
3. Vorlage und Genehmigung der Rechnung 1918/19.
a) Verlesen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz per 30. Juni 1919.
b) Bericht der Rechnungsrevisoren.
4. Dechargeerteilung an die Verwaltungsorgane.
5. Beschlussfassung über das Jahresergebnis nach Antrag des Verwaltungsrates.
6. Motionen.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Revisorenbericht liegen vom 15. bis 25. Oktober auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf, während welcher Frist auch die Stimmkarten bezogen werden können. Nach dem 25. Oktober werden keine Eintritts- und Stimmkarten mehr verabfolgt. (1871 GI) 2784

Näfels, den 3. Oktober 1919.

Namens des Verwaltungsrates:
Der Präsident: Dr. H. Weislog.

Société Anonyme Conrad Zschokke à Aarau

MM. les actionnaires de la Société Anonyme Conrad Zschokke sont convoqués en

Assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 31 octobre 1919, à 3 heures, dans les bureaux de l'Union Financière de Genève, rue de Hesse, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration pour l'exercice 1918/19.
2. Rapport des vérificateurs des comptes.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Modification de l'article 13 des statuts portant de 4 à 6, mois, après la clôture de l'exercice le délai pour la convocation de l'assemblée générale ordinaire et modification correspondante de l'article 25.
5. Nomination de membres du conseil d'administration.
6. Nomination des vérificateurs des comptes.

Pour pouvoir être représentées à l'assemblée, les actions doivent être déposées au siège social, à Aarau, ou aux bureaux de la société à Genève, rue du Marché 18, huit jours au moins avant la réunion.

Conformément à l'article 641 du Code fédéral des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 30 juin 1919, ainsi que le rapport des vérificateurs des comptes, sont tenus à la disposition de MM. les actionnaires, dès le 20 octobre courant, au siège social, à Aarau, et aux bureaux de la société, rue du Marché 18, à Genève. (7634 X) 2837

Aarau, le 15 octobre 1919.

Le conseil d'administration.

Fabrique de chaux hydraulique et de gypse

Bärschwil (Canton de Soleure)

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

mardi, le 21 octobre 1919, à 3 h. de l'après-midi
à Bärschwil (Hôtel des bains)

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport de la direction sur la marche des affaires en 1918.
2. Passation des comptes 1918.
3. Rapports des contrôleurs.
4. Répartition des bénéfices de l'exercice écoulé.
5. Nomination des contrôleurs et leurs suppléants.
6. Divers et imprévus.

Les comptes, le bilan et le rapport des vérificateurs sont déposés au siège social, à Bärschwil, où les actionnaires pourront en prendre connaissance, dès le 7 octobre 1919. Pour pouvoir prendre part à l'assemblée, les actionnaires devront présenter leurs titres, ou indiquer les numéros, jusqu'au 15 octobre, au bureau de la société, à Bärschwil, qui leur délivrera en échange les cartes d'entrée et de vote pour l'assemblée générale.

Bärschwil, le 7 octobre 1919.

(6393 Q) 2826

Le président du conseil d'administration.

Usines Métallurgiques de Vallorbe

Augmentation du capital

Dans son assemblée générale du 25 septembre 1919, la Société anonyme des U. M. V. a décidé de porter son capital-actions de fr. 1,300,000 à fr. 1,600,000.

a) par l'échange de 960 parts de fondateurs contre 960 actions nouvelles de fr. 500 au porteur, entièrement libérées, faisant fr. 480,000;
b) par une nouvelle émission de deux mille six cents actions de cinq cents francs nominal, au porteur, faisant fr. 1,300,000.
Toutes les nouvelles actions sont à trois éaux avec les actions existantes.
La souscription de ces 2600 nouvelles actions est offerte par préférence à MM. les actionnaires actuels des U. M. V. à raison de une action nouvelle pour chaque action ancienne, au cours de cinq cent cinquante francs (550 fr.) dont cent cinquante francs (150 fr.) sont à libérer à la souscription et le solde sur appel ultérieur du conseil d'administration.

Le montant de la prime de 50 fr. par action sera affecté, tous frais d'émissions, timbre, etc., déduits, à la Société immobilière des U. M. V. créée récemment dans le but de procurer des logements salubres au personnel des usines.

La souscription est ouverte du vendredi 10 au lundi 20 octobre 1919, aux bureaux de la société, à Vallorbe, et aux guichets des maisons de banque ci-après:

Banque Cantonale Vaudoise et ses agences,
Société de Banque Suisse, Nyon et Vallorbe,
de Palézieux et Cie, à Vevey.

La souscription ne sera valable que moyennant présentation des anciennes actions, le 20 octobre au plus tard, aux domiciles ci-dessus pour l'apposition de la griffe de contrôle.

Paiement du coupon N° 20:

Le coupon N° 20 est payable par 60 fr. aux domiciles indiqués ci-dessus à partir du 10 octobre 1919.

Parts de fondateurs:

En raison de l'échange décidé, les coupons des parts de fondateurs N° 11 (47,50 fr.) ne sont payables qu'à la caisse des U. M. V., à Vallorbe, contre présentation des parts. (29924 L) 2737 1

Vallorbe, le 14 octobre 1919.

Le conseil d'administration.

INTERNATIONALE TRANSPORTE

HEINRICH SYZ-SCHNORF

IMPORT EXPORT
VERZOLLUNGEN

ZÜRICH

LAGERHAUS TIEFENBUNNEN
FEUERSICHERE LAGERKÄUME & KELLEREIEN
TELEPHON HOTT. 84 & 1312

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

Erblasser: Gutknecht, Friedrich, Jakobs sel., von Oberried bei Murten, Ehemann der Elisabeth geb. Jan, geboren 1867, gewesener Handelsmann in Worb, gestorben am 30. September 1919.

Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Erblassers werden aufgefordert, ihre Ansprachen innerhalb nachbemeldeter Frist bei dem Regierungstatthalteramt Konolzingen in Schötschwil anzumelden. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 Z. G. B.).

Die Schuldner des Erblassers werden aufgefordert, ihre Schuldposten innert nämlicher Frist bei dem unterzeichneten Notar schriftlich anzumelden.

Eingabefrist: Bis und mit 17. November 1919.

A. Für Forderungen und Bürgschaftsansprachen: Bei dem Regierungstatthalteramt in Schötschwil.

B. Für Guthaben des Erblassers: Beim unterzeichneten Notar. Massverwalter ist Herr Gottlieb Zschellen, Gemeindegemeindeführer in Worb, Worb, 14. Oktober 1919.

Im Auftrag des Massverwalters:
Otto Haldemann, Notar.

2841 I

Klöppelverein Lanterbrunnen im Ligu.

Gemäss Beschlusse der Vereinsversammlung vom 18. Oktober 1919, geht der Klöppelverein Lanterbrunnen durch Fusion im Verein für Heimarbeit im Berner Oberland auf. Der Klöppelverein Lanterbrunnen als solcher ist daher in Liquidation getreten; der Unterzeichnete ist als Liquidator bestellt worden.

Nach gesetzlicher Vorschrift ergeht hiermit an sämtliche Gläubiger des Klöppelvereins Lanterbrunnen die Aufforderung, ihre Forderungen bis spätestens am 20. April 1920, beim Liquidator anzumelden. — Gleichzeitig werden die Inhaber von Stammanteilen des Klöppelvereins Lanterbrunnen ersucht, dem Liquidator innert gleicher Frist mitzuteilen, ob sie ihre Stammanteile des Klöppelvereins gegen solche des Vereins für Heimarbeit im Berner Oberland umzutauschen wünschen oder deren Rückzahlung verlangen. Bezüglich der Inhaber von Stammanteilen, die sich weder für Umtausch, noch für Rückzahlung melden, würde angenommen, sie wollen den Wert ihrer Stammanteile dem Klöppelverein des Vereins für Heimarbeit zu Gunsten seines Reservfonds überlassen.

AARAU, den 15. Oktober 1919.

Dr. Otto Meyer, Fürspr., Aarau.

Schweizerische Nagelfabrik

Grüze b. Winterthur

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 1. November 1919, nachmittags 2½ Uhr
Hotel Krone, Winterthur

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz per 31. Juli 1919
 2. Abnahme des Berichtes der Kontrollstelle, und Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Gewinüberschusses.
 4. Neuwahlen des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
- Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Berichte des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle liegen vom 18. Oktober 1919 an im Geschäftsbureau in Grüze den Aktionären zur Einsicht auf. 2840'

Schweizerische Wanduhrenfabrik A. G., Angenstein

Die ordentliche Generalversammlung

findet statt

Samstag, den 25. Oktober a. c., mittags 12 Uhr
im Bürgerhaus, Bern

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1918/19.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
4. Bericht der Rechnungsrevisoren.
5. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und deren Stellvertretern.
6. Verschiedenes. (6169 Q) 2744

Der Bericht des Verwaltungsrates an die Generalversammlung, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht der Kontrollstelle liegen vom 18. Oktober an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Gegen genügenden Ausweis können Stimmkarten bis und mit 21. Oktober auf unserem Bureau in Angenstein bezogen werden.

Angenstein, den 4. Oktober 1919.

Der Verwaltungsrat.